Wir laden Sie herzlich ein
zu der 11. Debatte in der Reihe

GESPRÄCHE UNTER DER KUPPEL: Europa – Kirche – Ökumene

Thema des Gesprächs:

WIR GLAUBEN „DIE EINE, KATHOLISCHE UND APOSTOLISCHE KIRCHE" – CHARTA OECUMENICA

Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa 2025

An der Veranstaltung werden teilnehmen:

JERZY SOJKA, lutherischer Theologe, Dr. habil., Professor an der Christlichen Theologischen Akademie in Warschau (ChAT), Leiter des Lehrstuhls für Historische Theologie und Prodekan der Theologischen Fakultät der ChAT. Mitglied der Synode der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen in der 14. und 15. Amtsperiode; in der 15. Amtsperiode wurde er zum Laienmitglied des Synodalrats gewählt. Mitglied des Rates des Lutherischen Weltbundes (LWB) in den Amtsperioden 2017–2023 und 2023–2030. In der zweiten Amtsperiode wurde er zum Vorsitzenden des LWB-Ratsausschusses für Ökumenische Beziehungen sowie zum Mitglied des Exekutivkomitees des LWB gewählt. Vorstandsmitglied des Polnischen Rates der Christen und Juden. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Geschichte und Theologie der lutherischen Reformation des 16. Jahrhunderts sowie auf der ökumenischen Theologie. Dozent an der Warschauer Schule für Ökumene.

MARKUS MECKEL, evangelischer Theologe, Pfarrer und Bürgerrechtler in der DDR. 1989 war er Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP), 1990 wurde er Außenminister der DDR. Von 1988 bis 1990 leitete er eine ökumenische Bildungsstätte der evangelischen Kirche in der Nähe von Magdeburg. Er nahm an den Verhandlungen des Zentralen Runden Tisches teil und wurde nach den freien Wahlen 1990 Abgeordneter der Volkskammer sowie letzter Außenminister der DDR. Er war Teilnehmer der Zwei-plus-Vier-Verhandlungen, die den Weg zur deutschen Wiedervereinigung ebneten. Von 1990 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestages, wo er sich unter anderem mit der Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie mit der Ostpolitik, einschließlich der deutsch-polnischen Beziehungen, befasste. Von 2015 bis 2019 war er Vorsitzender des Kuratoriums des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität (ENRS). Er ist ehemaliger Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und Träger zahlreicher deutscher und europäischer Auszeichnungen.

Das Gespräch wird moderiert von: **Dr. Dariusz Bruncz**

Donnerstag, 26. November 2026, 17:30 Uhr

Evangelisch-Augsburgische Kirche St. Trinitatis in Warschau, Pl. Stanisława Małachowskiego 1

Simultanübersetzung DE-PL und PL-DE.

Veranstalter:

Parafia Ewangelicko-Augsburska Świętej Trójcy w Warszawie

BERLINER DOM

FUNDACJA WSPÓŁPRACY POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG FÜR DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Partner:

WSE WARSZAWSKA SZKOŁA EKUMENICZNA